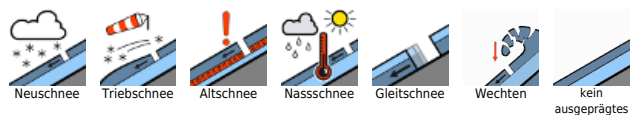


## Weiterhin frühlinghaft mild

1	Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen	
1	Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen	
2	Allgäu Hauptkamm	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

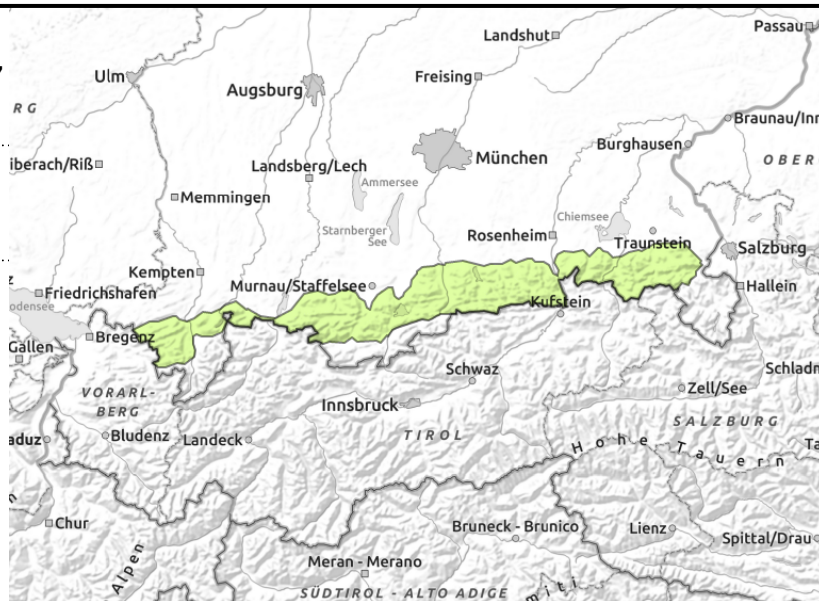
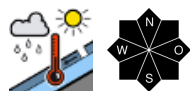


### Exposition





**Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen**



## Nasse Schneedecke bis zum Boden

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann stellenweise ein Problem darstellen. Dort, wo auf glatten Wiesenhängen noch ausreichend Schnee liegt, kann sich dieser als nasse Gleitschneelawine von selbst lösen. Gefahrenstellen sind selten und Lawinen bleiben meist klein. Im sehr steilen Gelände können kleine, nasse Lockerschneerutsche vom Wintersportler losgetreten werden. Die Mitreißgefahr ist zu beachten.

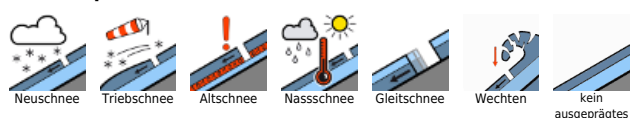
## Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist stark durchfeuchtet und besteht aus Schmelzformen. Insgesamt ist sie kompakt und weitgehend stabil. Zum Boden hin ist sie oft nass, Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind die Folge. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig kaum noch Schnee.

## Tendenz

An der Lawinengefahr wird sich vorerst wenig ändern.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

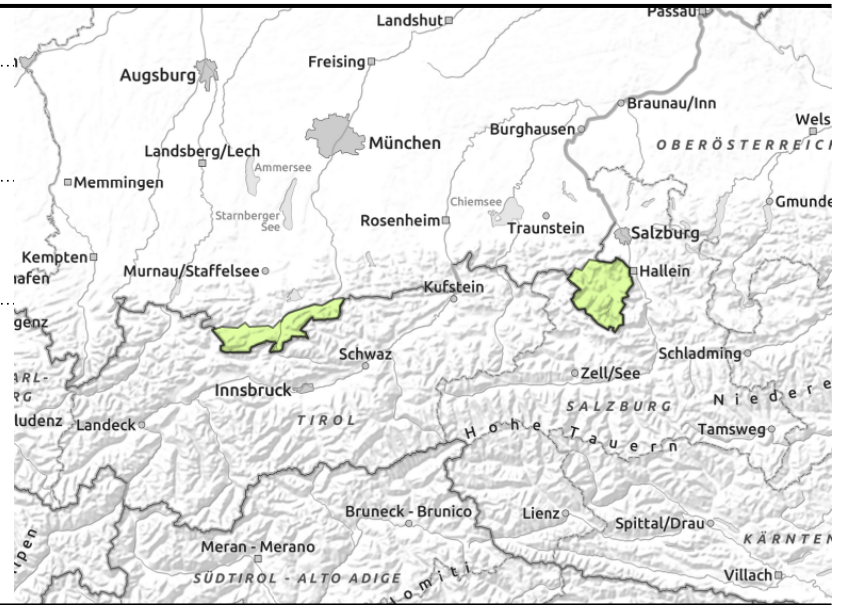
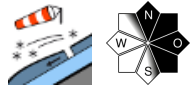
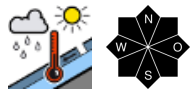


### Exposition





**Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen**



**Teils störanfälliger Triebsschnee in den Hochlagen**

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Dort, wo auf glatten Wiesenhängen noch ausreichend Schnee liegt, kann sich dieser als nasse Gleitschneelawine von selbst lösen. Im sehr steilen Gelände können Wintersportler kleine, nasse Lockerschneerutsche losstreten. Im felsigen Steilgelände können sich diese auch von selbst lösen. Gefahrenstellen sind selten und Lawinen bleiben meist klein.

In den Hochlagen kann zudem frischer Triebsschnee ein Problem darstellen. Einzelne Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine Schneebrettlawinen können hier durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

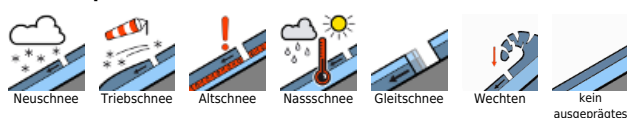
**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist durchfeuchtet und gefriert nachts nur in höheren Lagen. Dort findet sich in schattigen Hängen noch etwas Pulverschnee auf einer kompakten Altschneedecke. Mit böigem Wind aus westlichen Richtungen sind in den Hochlagen kleinräumig frische Triebsschneeanisammlungen entstanden. In mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin oft nass. An steilen Hängen sind Gleitbewegungen auf glattem Untergrund die Folge. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig kaum noch Schnee.

**Tendenz**

Je nach Niederschlagsmenge kann die Lawinengefahr wieder etwas ansteigen.

**Lawinenprobleme**



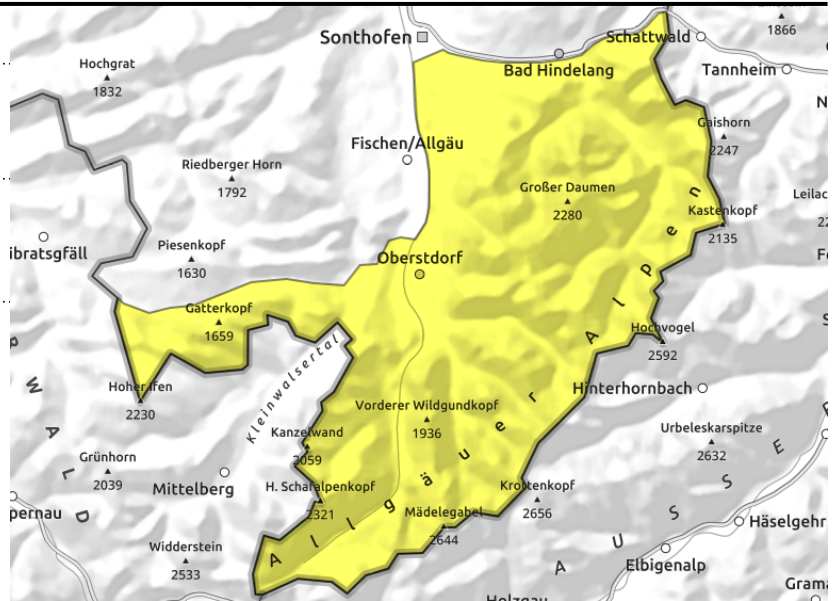
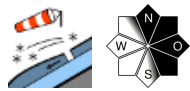
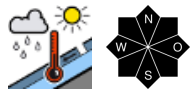
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Allgäuer Hauptkamm**



**Oben Tribschnee unten Nassschnee**

Die Lawinengefahr ist mäßig, Gefahrenstufe 2. Das Hauptproblem ist Nassschnee. An sehr steilen, noch nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund können sich nasse Gleitschneelawinen in allen Expositionen von selbst lösen. Lawinen mittlerer Größe sind in höheren Lagen möglich. Im sehr steilen Gelände können kleine, feuchte Lockerschneerutsche vom Wintersportler losgetreten werden. Im felsigen Steilgelände können sich diese auch von selbst lösen.

Zudem stellt in den Hochlagen frischer Tribschnee ein Problem dar. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Hier können Schneebrettlawinen stellenweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Sie bleiben meist klein, die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

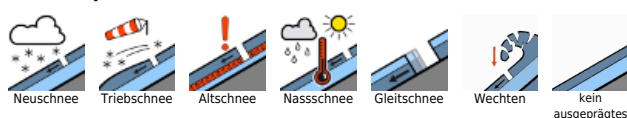
**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist durchfeuchtet und gefriert nachts nur in höheren Lagen. Dort findet sich in schattigen Hängen noch etwas Pulverschnee auf einer kompakten Altschneedecke. Mit böigem Wind aus westlichen Richtungen sind in den Hochlagen kleinräumig frische Tribschneeanisammlungen entstanden. In diesen finden sich störanfällige Zwischenschichten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin oft nass. An steilen Hängen sind Gleitbewegungen auf glattem Untergrund die Folge. Unterhalb von 1400 m liegt auch nordseitig kaum noch Schnee.

**Tendenz**

An der Lawinenlage wird sich vorerst wenig ändern.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

